

Kolleg-Bote

Ausgabe 052

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten,

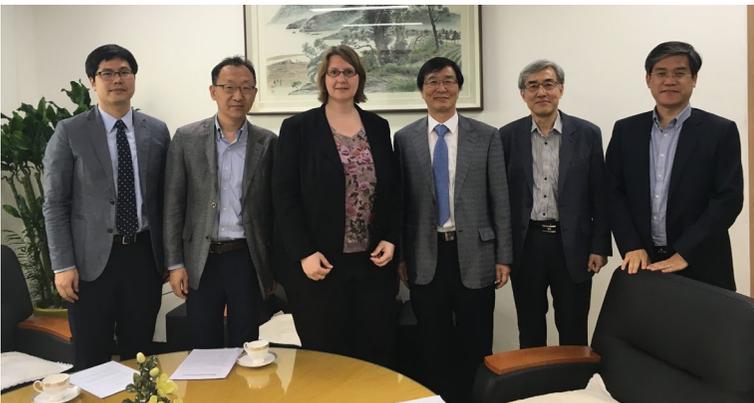
das Universitätskolleg erhält regelmäßig neue Impulse für die Gestaltung von Studium und Lehre. Diese kommen aus der eigenen Hochschule, in der Potenziale bestehen, die über die vernetzte Struktur des Universitätskollegs noch besser genutzt werden können, sowie aus anderen Hochschulen. Die Impulse kommen aus der direkten Nachbarschaft von den anderen Hochschulen in Hamburg, aus den QPL-Hochschulen in ganz Deutschland und gelegentlich auch aus wei-

ter Ferne. Kerstin Mayrberger berichtet in dieser Ausgabe von den Erfahrungen, die sie als Mitglieder der Asien-Delegation der Universität Hamburg gemacht hat. Auch das studentische Projekt „WurzelWerk“ geht grenzüberschreitend vor, indem es die Gestaltung des Unialltags aus den Seminarräumen auf den Campus trägt. Neue Perspektiven bietet auch die Jahrestagung des Universitätskollegs, deren Themen und Inhalte auf Seite 3 nachzulesen sind. (bg)

Mit Abstand betrachtet

Hamburg – Japan – Südkorea – Hamburg

von Kerstin Mayrberger



Besuch der Seoul National University (SNU) © Mayrberger

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger berichtet an dieser Stelle über ihre persönlichen Eindrücke, die sie als Teilnehmerin der Asien-Delegation der Universität Hamburg Anfang April in Japan und Korea sammeln konnte. Im April 2016 hatte ich die Gelegenheit, eine Dienstreise besonderer Art absolvieren zu können: Mit dem Auftrag versehen, für die Universität Hamburg (UHH) nach Kooperationspartnerinnen und -partnern Ausschau zu halten, konnte ich eine Reihe inspirierender Gespräche

an der University of Tsukuba, University of Tokyo, Kyoto University und Osaka University in Japan sowie auch an der Seoul National University in Südkorea führen.

Gemeinsam mit Präsident Lenzen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Präsidialbüros und der Abteilung Internationales sowie mit zwölf Kollegen und Kolleginnen aus den Fakultäten der UHH fanden zeitgleich Gespräche statt. Für mich war hierbei leitend herauszufinden, inwiefern an den fünf besuchten Universitäten mit ganz unterschiedlicher Größe und Profilierung für die Fakultät Erziehungswissenschaft, die zentralen Organisationseinheiten Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) und das Universitätskolleg (UK) sowie für mein eigenes Fach Möglichkeiten und vor allem Interessenlagen bestehen, auf bilateraler oder institutioneller Ebene in den Bereichen Forschung, Entwicklung oder Lehre eine Kooperation anzugehen – sei es nun im Bereich von „staff exchange“;

In dieser Ausgabe:

Bericht Asien-Reise	Seite 1
Bericht Asien-Reise (Fortsetzung)	Seite 2
Preview zur Jahrestagung	Seite 3
Wurzelwerk / Uni-IT	Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und Freunde und Freundinnen des Universitätskollegs

Fortsetzung von Seite 1



Die Reise ging von Tokyo über Kyoto und Osaka nach Seoul © Photodune

gemeinsamen Forschungsprojekten, Publikations- oder Konferenzaktivitäten oder im Austausch von Studierenden. Besonders interessant war für mich die fachliche und zugleich organisatorische Perspektive in den Bereichen von Educational Media Research and Development und Learning Environment and Educational Technology im Kontext von Education in Liberal Arts and Sciences wie auch Excellence in Higher Education sowie Teaching and Learning Support. Dabei trat überraschend schnell hervor, dass sich sowohl die groben fachlichen Interessen im Bereich Forschung und Entwicklung in der Medien- und Hochschuldidaktik sowie bei „Übergängen“ zwischen Bildungsinstitutionen ähneln (Open Education, MOOC, Mobile Learning, Active Learning, curriculum development research, institutional research, educational reform and education of future: high school – university) als auch im Bereich hochschuldidaktischer Angebote für Hochschullehrende (Faculty Program, Higher Education Certificate).

Die institutionelle Struktur an drei der besuchten Hochschulen in Japan glich tendenziell ebenfalls dem deutschen Ansatz, hochschul- und mediendidaktische Fragen zu koppeln – wobei sich bei den Institutionen deutlich die Profile hinsichtlich Service für Hochschullehrende gegenüber Forschung und Lehre, Curriculum und die Institution Hochschule unterschieden.

An einigen Hochschulen bestand die Möglichkeit, auch mit Lehrenden ins Gespräch zu kommen, direkt an einem Kurs teilzunehmen oder mit Studierenden am Rande einer Campus-Führung über ihren Studienalltag zu sprechen. Besonders in Japan wurde allerdings deutlich, dass sich unsere Bildungssysteme in besonderer Weise unterscheiden: So wird derzeit beispielsweise angestrebt, schon in der Schule entgegen der bisherigen Tradition, verstärkt auf die Aktivierung der

Lernenden zu setzen, was sich möglichst in der Hochschule fortsetzen soll. Da in der asiatischen Hochschulwelt das Studium offenbar oft als die entspannteste Phase im Leben wahrgenommen wird und es vor allem wichtig ist, dass man an einer bestimmten Hochschule angenommen worden ist, ist es für Lehrende eine besondere Herausforderung, die Studierenden didaktisch sinnvoll zu aktivieren.

Auch für die Delegation gab es entspannte Phasen zwischen den dienstlichen Terminen. So konnten wir die Varianten der japanischen Kirschblüte in den unterschiedlichen Städten erleben und gemeinsam mit vielen Menschen vor Ort die besondere Zeit des „cherry blossom“ – der Kirschblüte – genießen.



Die Zeit des „cherry blossom“ © Mayrberger

Eine Dienstreise mit dieser besonderen Mischung aus Kultur-, Fach- und Organisationsaustausch hat den Vorteil, dass man über den Rand des eigenen Faches, der Fakultät wie auch der Hochschule schaut und den (Lehr-)Alltag mit Abstand betrachten kann. Besonderes Vergnügen hat mir das informelle Lernen innerhalb einer interdisziplinär zusammengesetzten Reisegruppe bereitet, wenn man sich vor Ort in den Hochschulen Labore, Technologien, den Botanischen Garten oder ein Universitätsmuseum anschaut. Dinge, für deren Erledigung häufig etwas Abstand vom Alltag nötig ist. Insofern hoffe ich, dass die Gegenbesuche der interessierten Kolleginnen und Kollegen den regen Austausch untereinander und das weitere Kennenlernen der eigenen Hochschule und ihrer Angebote auch in naher Zukunft intensiv fördern werden, um den Abstand zu den wichtigen Dingen zu verringern.

Termine

„Digitale Lehrformen für ein studierendenzentriertes und kompetenzorientiertes Studium“
Tagung an der FU Berlin am 16. und 17. Juni – Mehr unter: uhh.de/tb11g

„Digitalisierung der Hochschullehre: Strategioptionen für Hochschulen“
Tagung in Hamburg am 07. Juni – Mehr unter: uhh.de/fp10j

Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 01. Juni.



Alle Informationen zum Universitätskolleg unter:
www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de

Perspektivenwechsel, Perspektiven wechseln

Ein inhaltlicher Ausblick auf die diesjährige Jahrestagung des Universitätskollegs

von Mathias Assmann

Die Vorbereitungen zur bereits fünften Jahrestagung des Universitätskollegs sind nahezu abgeschlossen. Das umfangreiche Programm mitsamt den Keynotes steht fest und stetig melden sich mehr Interessierte an, davon mehr als 40 Prozent Besucherinnen und Besucher von externen Hochschulen aus ganz Deutschland.

Die Veranstaltung, die vom 29.06. bis zum 01.07.2016 erneut im Teehaus „Yu Garden“ stattfindet, trägt den Titel „Perspektivenwechsel“. Thematisch geht es um den Austausch von Perspektiven – der Blick auf das Universitätskolleg und aus ihm heraus sowie um einen Perspektivenwechsel innerhalb des Gesamtprojekts, das sich in der nächsten Förderphase zu einem Modellversuch für Studium und Lehre entwickeln wird. Fragen politischer Rahmenbedingung sind dabei ebenso relevant wie Impulse und Erfahrungen aus Lehre und Forschung.

Dementsprechend ist das Programm in die Tracks „Politik und Strategie“, „Lehrpraxis“ sowie „Forschung in Lehre und Studium“ gegliedert. Auch die Studierenden beteiligen sich vielfältig und der Hamburger Tutorienpreis 2016 wird von Vizepräsidentin Rupp verliehen. Im Rahmen einer Post-Conference findet im Anschluss an die Tagung der „Tag der Tutorien“ statt.

Da es 2016 Jahr keine gesonderte Fachtagung im Qualitätspaket Lehre (QPL) geben wird, bietet sich

die Jahrestagung dazu an, zu QPL-übergreifenden Themen ins Gespräch zu kommen. In diesem Zusammenhang wird es eine Podiumsdiskussion mit den Vizepräsidenten dreier Hamburger Hochschulen unter dem Titel „Erfahrungen zur Lehr-Profession-

alisierung durch QPL“ geben. Das Lehlabor wird auf der Tagung die vergangenen vier Jahre Revue passieren lassen und die Übertragung des Projektes auf die ganze Universität ab 2017 skizzieren (Lehlabor 2.0).

Als Keynotespeaker der Jahrestagung wurden Prof. Dr. Dieter Euler von der Universität St. Gallen und Prof. Dr. Otto Kruse von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften gewonnen. Prof. Dr. Euler wird in seinem Vortrag die oft vorhandene Lücke zwischen Fach- und Lehrkompetenz bei Hochschullehrenden thematisieren, die etwa dadurch erklärt werden kann, dass der fachlichen Ausbildung an Hochschulen meist eine weit größere Rolle zugestanden wird als der didaktischen Ausbildung. Prof. Dr. Kruse wird in seiner Keynote die These konkretisieren und begründen, dass wissenschaftliches Schreiben und kritisches Denken ein didaktisches Zwillingsspaar sind und dass das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten ein hohes Maß an Kompetenz im kritischen Denken voraussetzt sowie fördert.

Prof. Dr. Andreas Guse vom Universitätsklinikum Eppendorf und Leiter des Handlungsfeldes „Wissen erweitern“ wird ebenfalls eine Keynote halten und Prof. Dr. Anke Hanft von der Universität Oldenburg spricht zur nachhaltigen Qualitätsverbesserung in Studium und Lehre durch Projektförderungen wie den Qualitätspakt Lehre.

Darüber hinaus gibt es ausreichend Raum – etwa bei der Abendveranstaltung am Donnerstag – um neben den Tagungsinhalten ins Gespräch zu kommen. Das Teehaus Yu Garden bietet dafür einen geeigneten Rahmen bei hoffentlich bestem Sommerwetter.

Informationen und das Anmeldeformular unter: uhh.de/uk-jt2016



Die Jahrestagung findet 2016 erneut im „Yu Garden“ statt. © UHH

Der Flyer zur Jahrestagung © UHH

Kurzmeldungen

Wir schreiben aus! Stellenangebote für das „Universitätskolleg 2.0“

Ab sofort finden sich auf der Homepage des Universitätskollegs aktuelle Stellenangebote für wissenschaftliche Stellen und Verwaltungspersonal, denn am 1. Januar 2017 startet die zweite Förderphase des Qualitätspaktes Lehre. In diesem Zusammenhang wird das „Universitätskolleg 2.0“ seine Arbeit aufnehmen, das mit vielfältigen neuen Aufgaben und Herausforderungen einhergeht.

Mehr unter: uhh.de/uk-stellenausschreibungen

Eine lebendige Universität gestalten

Ein studentisches Gartenprojekt auf dem Campus „WurzelWerk“-Projektteam

Das vorgestellte Projekt ist eines von vielen Beispielen, in denen das Universitätskolleg über Studienangebote hinaus einen Raum für studentisches Engagement und Selbstqualifikation der Studierenden schafft. (red)

Das Uni-Gartenprojekt WurzelWerk geht in die zweite Runde. Nach dem späten Start im letzten Sommer steht der Bebauung und Bepflanzung der Fläche neben dem Gebäude VMP 11 in dieser Gartensaison dank der Förderung durch das Universitätskolleg nichts mehr im Wege. Ziel des Projektes ist es, den Garten als offenes und gemeinschaftliches Lehr- und Lernobjekt in der Universität zu verankern. Dabei stehen Aspekte der Projekt- und Selbstorganisation ebenso wie ökologische Fragen der Nachhaltigkeit im Zentrum. Die konkrete Bepflanzung der Fläche wird von Workshops und einer Zusammenarbeit mit der AG „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ begleitet. Eine lange Planungsphase im Winter liegt hinter den Organisatorinnen und Organisatoren vom WurzelWerk, die sich nun auf die kommenden Veranstaltungen freuen. Sie organisieren unter anderem gemeinsames Gärtnern und Kochen, Open-Air-Kino im Garten, Workshops zu verschiedenen Themen und den Bau eines Schuppens. Ganz herzlich lädt das WurzelWerk alle Interessierten auch zu den wöchentlichen Treffen der Planungsgruppe und zur regelmäßigen Gartenpflege ein. Neue Gesichter und Ideen sind immer willkommen.

Aktuelle Infos zu den Teilnahmemöglichkeiten gibt es auf der Social-Media-Seite www.facebook.de/wurzelwerkgarten, über unseren Verteiler und bald auch an der neuen Infotafel im Garten. Die E-Mail-Adresse ist wurzelwerkgarten@posteo.de.

STiNE, E-Mails und Co.

Einstieg in die Uni-IT für Studierende und Mitarbeitende

Informationen darüber, wie man als Neuling an der Universität Hamburg auf die verschiedenen Benutzer- und Mailkonten zugreifen kann und diesen Zugriff organisiert, gibt es gebündelt unter: uhh.de/uk-iteinstieg



© UHH

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.



Studierender bepflanzen den Garten um das Gebäude VMP 11. © Wurzelwerk

Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 052
Erstausgabe am 04.05.2016
Druckauflage: 1250 Exemplare
pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Herausgeber
Universität Hamburg
Zentrale Organisationseinheit
Universitätskolleg
Schlüterstraße 51
20146 Hamburg
Prof. Dr. Gabi Reinmann (gr)

Chefredaktion
Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)
Benjamin Gildemeister (bg)
Martin Muschol (mm)
Mathias Assmann (ma)
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis
Alle Rechte liegen bei der Universität
Hamburg

Druck
Universitätsdruckerei der
Universität Hamburg

Urheberrecht
Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift
TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise
mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)